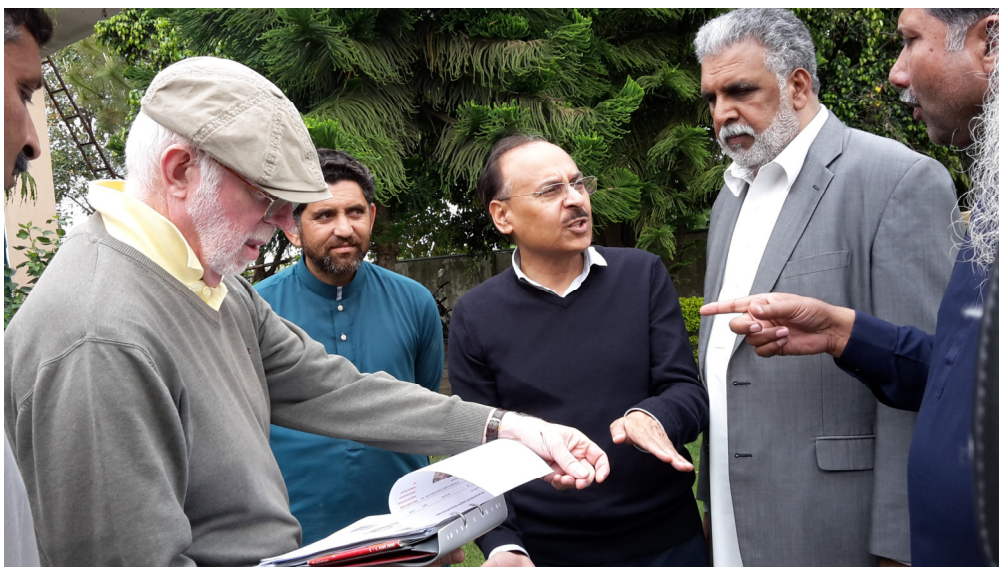


Zweiter und Schlußbericht Hilfsprogramm Unterstützung Baumaßnahme Neubau ENT DEPARTMENT HASHIM WELFARE HOSPITAL

RAWALPINDI, 28. März 2018

Die Besprechungen mit dem Architekten aus ISLAMABAD und den Handwerkern aus PINDI HASHIM und Umgebung machten sehr schnell deutlich, daß an den Beginn der Bauarbeiten während des Aufenthaltes in PAKISTAN nicht zu denken war.



Die lokalen Handwerker waren mit den angestrebten Baustandards überfordert. Sie zeigten guten Willen und Bereitschaft mitzuarbeiten, hatten aber keine Vorstellungen, was mit den von PAKISTAN-Hilfe zur Selbsthilfe e.V. vorgegebenen Standards gemeint war



Die vom Architekten vorgelegten Pläne waren als Grundlage für Bauarbeiten wenig geeignet. Sie mußten nachgearbeitet werden und waren auch dann noch unvollständig und verbesserungsbedürftig.

Das Vermessen der Baugrenze gestaltete sich als große Herausforderung. Es fehlt einmal geeignetes Handwerkzeug, aber auch die Kenntnis einfacher Verfahren.

Das Photo der vorhandenen Bausubstanz zeigt am Beispiel Elektro- und Klempnerarbeiten deutlich, wo die Probleme bei dem Material und den Handwerkerleistungen lagen.



Ein für die Bauleitung Geeigneter war nicht vorhanden. Als der für die Sicherheit des deutschen Teams verantwortliche Polizeichef vorbeischaute, wurde über die vorgefundene Situation gesprochen, worauf der Polizist sagte, sein z.Zt. arbeitsloser Sohn sei Elektroingenieur, der könne vielleicht helfen.

Eine Stunde später traf der junge Mann im Hospital ein. Ihm wurde das Projekt erläutert und wir einigten uns, daß er während der Anwesenheit des Teams aus DEUTSCHLAND mitarbeiten solle.



Nach drei Tagen war klar, der junge Ingenieur, verstand worum es ging. Er sah eine Chance von dem Elektrotechniker aus DEUTSCHLAND zu lernen und das Team hatte jemanden gefunden, der konzeptionell und fachlich qualifiziert mitarbeiten konnte.

Dann wurde der lokale Markt sondiert, um festzustellen, ob Materialien für die Maurer-, Klempner-, und Elektroarbeiten gefunden werden konnten, die den Qualitätsanforderungen entsprachen.



In einer 30 km entfernten Fabrik, deren Besitzer einen Hintergrund von mehrjähriger Arbeit in DEUTSCHLAND hatte, wurden hochwertige Rohre und Verbindungsstücke gefunden. Für die Elektroinstallationen war in der Umgebung kein geeignetes Material verfügbar. Hier werden für die elektrische Sicherheit wichtige Teile entweder aus DEUTSCHLAND mitgebracht oder in KARACHI oder LAHORE gekauft, wo sie verfügbar sein sollen.



Nach Rücksprache mit einem pakistanischen Freund wurde Kontakt zu einem erfahrenen Bauunternehmer aus RAWALPINDI hergestellt.

Er kam am nächsten Tag mit seinem Bauleiter, wurde in das Projekt eingewiesen und über die Standards informiert, die bei dem Neubau realisiert werden sollen.

Schnell war klar, daß die beiden wußten, worum es ging. Sie stellten die Fragen, die auch das Team aus DEUTSCHLAND gestellt hatte und machten Vorschläge zur Umsetzung der Vorgaben, die zeigten, daß sie ein solches Projekt fachlich und organisatorisch bewältigen können.

Der Chairman HASHIM WELFARE ASSOCIATION und der Vorsitzende PAKISTAN-Hilfe zur Selbsthilfe e.V. fuhren nach RAWALPINDI, um sich dort von dem Bauunternehmer erstellte Gebäude anzusehen. Sie wollten sicher sein, daß Theorie und Praxis übereinstimmen.

Was sie in RAWALPINDI sahen, führte zur Entscheidung, die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen anzustreben.

Alle geplanten Baumaßnahmen wurden auf Stopp gesetzt. Die Baupläne werden überarbeitet. Der Vorsitzende PAKISTAN Hilfe zur Selbsthilfe e.V. wird in der zweiten Aprilwoche nach LONDON fliegen, um dort den Vorstand HAHSIM WELFARE APPEAL und die Hauptspendengeber über den Sachstand des Projektes zu informieren.

Ziel ist, die Entscheidungsträger der Charity und die Hauptspendengeber in ENGLAND dazu zu bewegen, weniger schnell, aber solide zu bauen und dazu mehr Geld in die Hand zu nehmen, um Qualität und Langlebigkeit des neuen Gebäudes zu gewährleisten.

Die Realisierung des Projektes wird länger dauern. Es wird sich auszahlen!

Da die Baumaßnahmen nicht beginnen konnten, wurde mit dem Nacharbeiten der vorhandenen Elektroinstallationen begonnen. Dabei geht es vor allem darum, elektrische Sicherheit zu gewährleisten.



Der junge Elektroingenieur und der Elektriker setzen die vorgegebenen Standards so gut wie möglich um. Ein Qualitätssprung für das Hospital und vermutlich aufmerksam beobachtet von den Menschen im Dorf – **Hilfe zur Selbsthilfe!**



Neben der Arbeit am dem Projekt Neubau nutze der Vorsitzende PAKISTAN-Hilfe zur Selbsthilfe e.V. die Zeit, Organisationsmittel für das Hospitalmanagement zu erarbeiten. Im Office des Managers wurde eine Pinnwand montiert, auf der die wesentlichen Informationen verfügbar sind, auf die er sofort zurückgreifen muß.

Akten wurden angelegt, um eine geordnete Ablage und schnellen Zugriff auf Dokumente und Schriftverkehr zu haben. Hilfen Organisatorische Abläufe zu strukturieren und Managementverfahren wurden vermittelt. Bei dem nächsten Besuch des FREE EAR CAMP Teams im November 2018 soll das Thema Hospitalmanagement vertieft werden.

Zum Schluß ein paar Photos, die zeigen, für wen wir all das tun.



Erstgebärende, die gesunde Zwillinge bekommen hat und die Mutter mit ihrem zweiten Kind



Junge Frau nach einer Bliddarmoperation und das Neugeborene, dessen Hörfähigkeit untersucht wird.

Patienten wie diese sollen in Zukunft in einem Hospital versorgt werden, das gute hygienische Standards bietet, in dem ein gesundes Raumklima herrscht und zuletzt, das gut organisierte Abläufe gewährleistet.

Wir freuen uns, daß unsere Hilfsprogramme immer wieder durch Geld- und Sachspenden ermöglicht werden.

Die Mitarbeiter des HASHIM WELFARE HOSPITAL, vor allem die Patienten des Hospitals sind für die Hilfen und die Unterstützung aus DEUTSCHLAND sehr dankbar.

DANKE – SCHUKRIA!

PAKISTAN-Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Grüner Kamp 9, 24582 Bordesholm

Tel.: 04322 - 584755 Email: pakistan-hilfe@gmx.de

Website: www.pakistan-hilfe.org

Spendenkonto: Bordesholmer Sparkasse – IBAN DE96210512750155016538, BIC NOLADE21BOR